

1661 Juli 16.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER GLASMALER] J[AKOB] WICKART AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Dem Herren Mein dienst und gruos zuo vor. Jch bitte den Herrn noch-
mallen wegen noch des usblibnen geldlin des krütz halben, dan mir be-
schriben worden nach underwalden. Welches aber nit kan ohne geldt ver-
richten, und mich dahin erstrecken. auch wichtiger ursachen halben tuot
geschehen, hier mit bit ich nochmallen den Herrn Vettern gantz fründ-
lichen dem Herrn wifers zuo dienen bin ich gutwillig.

Restiert 2 gl. 30 ss."

"gwärt ein Louis. Rest 20 ss zalt dem [Boten?] N i c l a u s"

Glosse wohl von Beat II. Zurlauben. - AH 97, 164^V (aufgeklebt)

1715 März 28., Zug; "A la grande haste"

A

SCHREIBEN VON ANNA MARIA THERESIA ZURLAUBEN [AN UNBEKANNT]¹

"J[esus] M[aria] J[osef]

Mon Reverend Pere

vous auriez receu ma lettre par le messenger ordinaire Je vous prie
tres Jnstament d'avoir la bonté de m'envoyer par ... [le] present por-
teur un chapon, qui sera pour ma soeur [Maria Jakobea Zurlauben, als
Witwe von Aegid Franz Andermatt, verh.] andrematt. Comme ie vous ay
fait mention. dans ma precedante. en attendant. Je me Recommande a
L'honneur de vos graces. et ie suis Avec un... [respectueux] attache-
ment ...

J'asseure le Reverend Pere Stadthalter de mes respect. mes Compliment
a Monsieur Kreüell [von Baar?]. s'il vous plait".

1) Als Adresse steht - und das macht das Ganze recht unverständlich -: "A
Madame Madame Marie Cecillie Zurlauben de thurn et Gestellenbourg Supe-
rieure [=Subpriorin] a l'abbaie de denicken [welches Wort wieder durch-
gestrichen und richtig durch] veldback [=Feldbach ersetzt wurde], a ved-
back [=Feldbach]".

Original - AH 97, 165^V (aufgeklebt)